

## Das 2. Gebot

Was beinhaltet das 1. Gebot? (2. Mose 20,1-3)

---

---

Was verbietet das 2. Gebot? (2. Mose 20,4-6)

---

---

Anmerkung: Das 2. Gebot wurde im katholischen Katechismus gestrichen. Um wieder auf 10 zu kommen, wurde das 10. Gebot in 2 geteilt.

Wem oder was sind die Bilder gleich, die von Gott verboten sind? (5. Mose 4,15-18)

---

---

Jemand mag nun sagen, dass ja nicht die Bilder angebetet werden, sondern der, der damit dargestellt wird. Wie haben die Israeliten das ausgedrückt, als sie sich das goldene Kalb machten? (2. Mose 32,4)

---

---

Sie sagten also, dass sie ja nicht das Kalb anbeteten, sondern Gott, der durch das Kalb dargestellt war. Was sagt Gott dazu? (2. Mose 32,7)

---

---

Wie beschreibt Jesaja den Götzendienst und die Verehrung von Bildern? (Jesaja 44,6-20)

---

---

Was lehnen Engel ab? Wen allein sollen wir anbeten? (Offenbarung 22,8.9)

---

---

Wie beschreibt Paulus die Torheit der Gottlosen? Womit haben sie die Herrlichkeit Gottes vertauscht? (Römer 1,21-23)

---

---

Was haben diese Menschen gegen was eingetauscht? (Römer 1,25)

---

---

Das Alte und das neue Testament belegen sehr deutlich, dass Gott die Verehrung von Bildern, Statuen und Reliquien ablehnt. Wie ist dann aber diese Praxis in die Kirche hineingekommen? Aussagen der frühen Kirchenväter belegen, dass sie die Bilderverehrung abgelehnt haben. So schrieb bspw. Justinus der Märtyrer: „Es ist eine Beleidigung Gottes, ein Bild von Ihm aus Holz oder Stein zu machen.“ (Justin’s Apology, II, p. 44) Augustin schrieb: „Gott sollte ohne Bilder angebetet werden; Bilder dienen nur dazu, die Gottheit in Verruf zu bringen.“ (Augustine de Civit. Dei, I, VII, C. 5) Auch Tertullian setzte sich energisch gegen die Verehrung von Bildern ein. Der Gebrauch von Bildern setzte sich erst in späteren Jahrhunderten allmählich durch. Zuerst sollten sie nur als Anschauungsmaterial in der Christenlehre dienen. Jedoch wurden sie nach und nach zu Gegenständen der Verehrung. Diese Tendenz löste starke Spannungen zwischen den Befürwortern und Gegnern der Bilderverehrung aus, die in den Bilderstreit des 8. Jahrhunderts mündeten. Der oströmische Kaiser LEO III. erließ am 17. Januar 730 ein Edikt, das die Verehrung von Bildern und Reliquien als Götzendienst bezeichnete. Sein Sohn, Kaiser Konstantin V., rief am 10. Februar 754 in Hieria eine Versammlung von 338 Bischöfen zusammen, die ihre Versammlung als 7. Konzil in der Konzilienfolge verstanden und sich einmütig gegen die Verehrung von Bildern aussprachen. Leider muß man sagen, dass dieser Beschluss mit aller Härte und Grausamkeit durchgesetzt wurde. Wie oft war dies der Fall, wenn die Kirche sich politischer Macht bedienen konnte. Im Jahr 787 gab es ein Gegenkonzil, die allgemeine II. Kirchenversammlung zu Nizäa, das den Beschluss von Hieria widerrief und die Bilderverehrung nicht nur zuließ, sondern auch forderte. Das Konzil von Hieria wird seitdem in der Konzilienfolge nicht mehr erwähnt. Beim Konzil zu Trient wurden die Beschlüsse des nizänischen Konzils bestätigt und im Trienter Glaubensbekenntnis festgehalten. Dort heißt es: „Ebenso (halte ich standhaft fest), dass man die Heiligen, die zugleich mit Christus herrschen, verehren und anrufen soll, dass sie für Gott Gebete darbringen, dass man ihre Reliquien verehren soll. Fest behaupte ich, dass man Bilder Christi, der allzeit jungfräulichen Gottesmutter sowie der anderen Heiligen haben und beibehalten soll, dass man ihnen die schuldige Ehrfurcht und Verehrung erweisen soll.“ (Neuner/Ross, Der Glaube der Kirche in den Urkunden der Lehrverkündigung, 7. Auflage, S. 459)

Wir haben hier also wieder eine Situation, bei der menschliche Tradition den Gottes Geboten widersprechen. Wie beurteilt Jesus das? (Matthäus 15,3.6-9)

---

---

---

Wie sollen wir uns nach Gottes Willen in solchen Situationen entscheiden? (Josua 24,14.15)

---

---

Beim Verbot der Bilderverehrung geht es nicht darum, alle Bilder zu verbieten. Im 2. Gebot geht es um Anbetung und Verehrung von Bildern. Gegen Bilder in Kinderbibeln oder andere Illustrationen ist das 2. Gebot nicht gerichtet. Das wird auch dadurch deutlich, dass es im israelitischen Heiligtum auch Bilder gab, die aber niemals verehrt wurden.

- Mir ist klar geworden, dass die Bilderverehrung den Geboten Gottes widerspricht.
- Ich möchte Jesus auch in diesem Punkt folgen und auf jegliche Bilderverehrung verzichten.

### **Fragen und Anmerkungen**